

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 36 (1960-1961)
Heft: 10

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

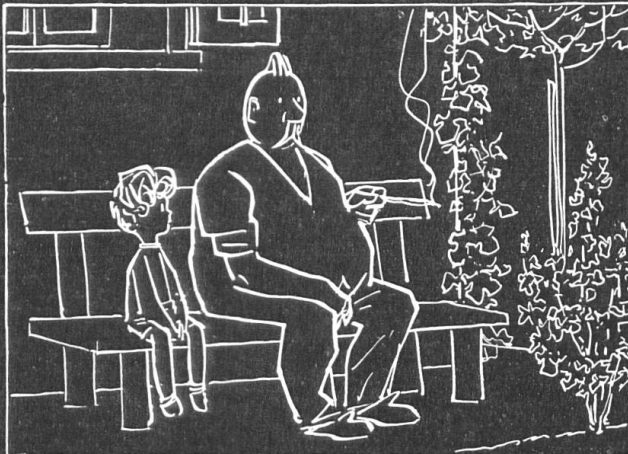
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

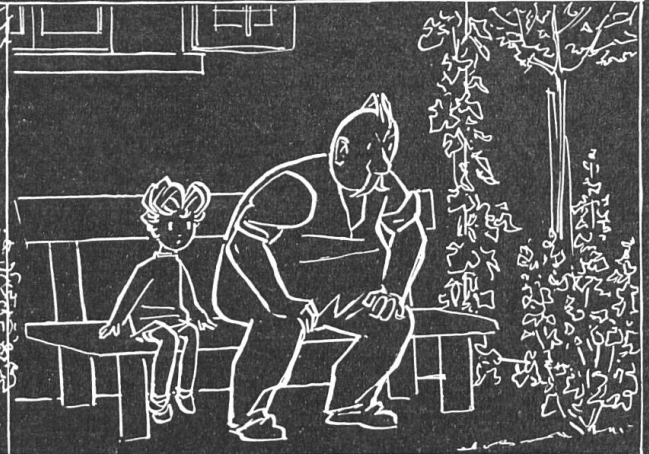
ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 231 Das Raubtier

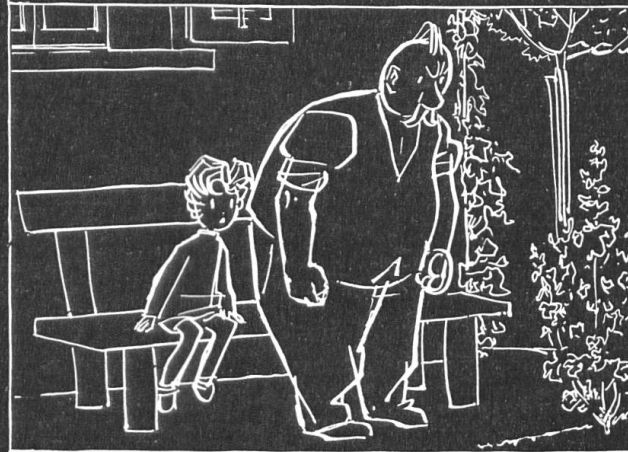
Von René Gilsi



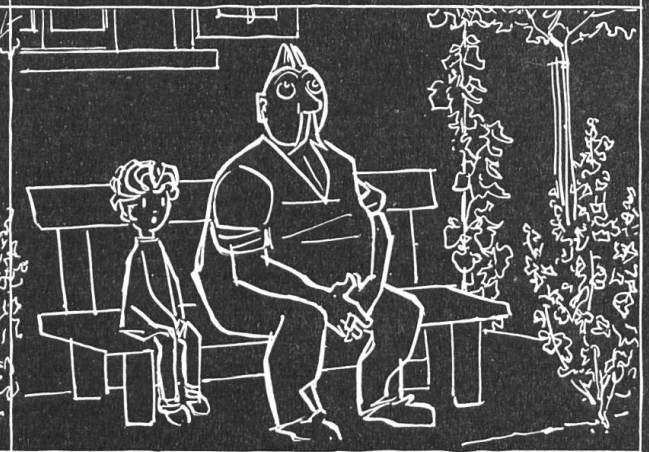
Ich glaube fascht, d'Chatz schlycht wider emal da hine umenand; geschter hät sie wider en Vogel bracht, esones härzigs Vögeli –



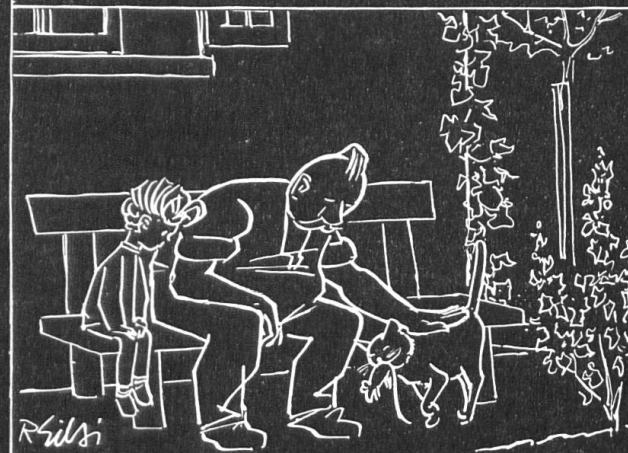
Jetz chunt sie glaub häre – beschimmt hät sie wider en Vogel; esones chlyses Tierli go töde, esones arms, schäm di, schäm di –



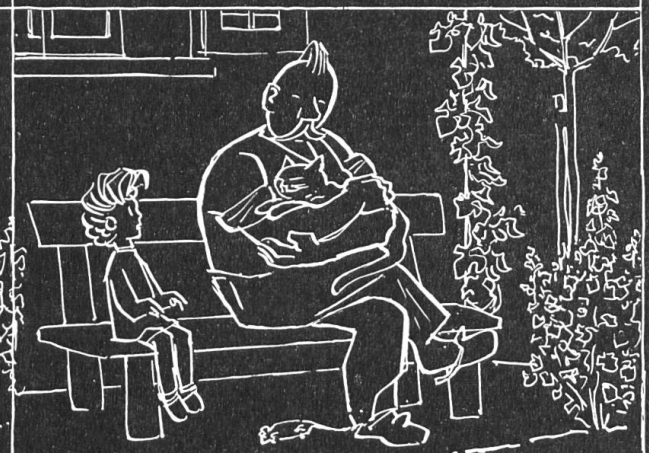
Es Raubtier isch sie – ganz e bluetdürschtiges Raubtier, de Chrage dräh ich ere ab, wänni sie verwütsch, de Chrage, säb isch sicher –



Ich cha kei Tierli lyde gseh, ich han es weichhärzigs Gmüet, ich tänke immer, was sones Tierli lyde mues, es tuet mer sälber weh –



Jetz lueg, sie hät e Muus, e Schärmuus hät sie verwütscht, e Schärmuus – e ganz e tolli Muuseri isch sie, säb mues mere lah –



Sosoli – bisch e bravi Chatz, esone grossi Schärmuus, alle Reschpäkt, e Schärmuus, soli, sosolisoli, e härzigs Büsi isch sie halt –